

Dramaturgie und Bühne

Geprägt durch neue Medien und die erweiterte Verwendung des Dramaturgiebegriffs, durchlief das Theater in den letzten vier Jahrhunderten einen Wandel. Doch wie kamen diese Veränderungen zustande? Und inwiefern bestimmen sie unsere heutige Auffassung des Theaters? Die Ansätze der Beantwortung dieser Fragen reichen von den Medien des Theaters im 18. und 19. Jahrhundert über die Kinetik der Bühne bis hin zum epistemologischen Potenzial des Begriffes ‚Dramaturgie‘.

In *Intermediale Szenographie: Raum-Ästhetiken des Theaters am Beginn des 21. Jahrhunderts* wird anhand praktischer Beispiele das Spannungsfeld zwischen Bühne, dem Raum allgemein, sowie dem virtuellen als auch dem telematischen Raum erforscht.

Im Sammelband *Medien der Theatergeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts*, als Teil einer Reihe über historische Publikumsforschung, werden klassische und moderne Medien im Theater vorgestellt.

Kinetische Bühnen: Sean Kenny und Josef Svoboda – Szenografen als Wiedererfinder des Theaters untersucht die Veränderung des Theaters durch die hochtechnologischen und szenischen Bauten im 20. Jahrhunderts.

Abschließend diskutiert der Sammelband *Dramaturgie an der Schnittstelle der Disziplinen* unterschiedliche Ansätze der Verwendung und Deutung des Dramaturgiebegriffes.